Ausgabe 27
Oktober 2026

MOIN FAMILY

myTime FOR KIDS

DAS MAGAZIN DES MOIN FAMILY-CLUBS

Sie suchen die myTime?
Heft bitte wenden!

SPAß, WISSEN & RÄTSEL



FEIER HALLOWEEN MIT UNS!

Combi

MOIN FAMILY

Entdecke die Welt der M.O.I.N. BANDE

Exklusiv für Clubmitglieder

- ✓ Coupons und Rabatte
- ✓ Aktionen und Gewinnspiele
- ✓ Freizeit- und Ferienangebote
- ✓ Geburtstagsgeschenke vom 1. bis zum 12. Geburtstag
- ✓ Kindermagazin uvm.



So könnt ihr Mitglied im Moin Family Club werden:

Mit MOIN CARD:
Geht auf moincard.de/moin-family und registriert euch für den **Moin Family Club.**

Ohne MOIN CARD:
Registriert euch auf moincard.de zuerst für die **MOIN CARD** und im zweiten Schritt für den **Moin Family Club.**

Infos und Anmeldung auf: moincard.de/moin-family
Besucht uns auch bei Instagram: moin_family

ANKER DER REGION
MOIN CARD

BUH!

*Erschrocken? Keine Sorge – wir wollten nur testen, wie schnell dein eingebautes **Alarmsystem** anspringt. Denn an **Halloween** darf es ruhig ein bisschen kribbeln: mit geheimnisvollen Schatten, schaurigen Geschichten und gruseligen Verkleidungen. Max, Okka, Ida und Nick finden aber auch heraus, warum wir eigentlich **Gänsehaut** bekommen und welche Gruselwesen es in anderen Ländern gibt. **Viel Spaß beim Lesen, Staunen und Gruseln!***



FAKTEN ÜBER SPINNEN

Seite 14



GEWINNSPIEL

Lust auf Gänsehaut-Rekorde?

Mit acht Jahren schon ein echter Profi im Programmieren? Oder eine Kamera, die den ganzen Sternenhimmel auf einmal fotografieren kann? Klingt unglaublich, gibt es aber wirklich! Solche einzigartigen Rekorde findest du im GUINNESS WORLD RECORDS 2027 – mit irren Fotos und spannenden Geschichten aus aller Welt. Mehr dazu auf www.ravensburger.de.

*Wer weiß, vielleicht bekommst du beim Lesen Lust, selbst einen Rekord aufzustellen? myTime for Kids verlost **10 x GUINNESS WORLD RECORDS 2027**. Du möchtest ein Buch gewinnen? Bitte deine Eltern, eine E-Mail an **gewinnspiel@redaktion-mytime.de** zu schicken, Stichwort „Rekord“.*

Allgemeine Teilnahmebedingungen auf S. 77 in der myTime. Einsendeschluss: 26.10.2026

Titel: FCC (1); Waniga Ashan (1)/Shutterstock; Fotos: FCC (1); sg19803 (1)/Shutterstock; mschauer (1)/Adobe Stock

BUH! HEUTE SCHON ERSCHROCKEN?

Halloween und Gruseln gehören zusammen – mit unheimlichen Kostümen, schaurigen Geschichten und jeder Menge Fantasie. Dabei wissen wir eigentlich: Hexen gibt es nicht, der Vampir vor uns hat nur Plastikzähne und hinter dem Gespenst verbirgt sich ein Freund mit Bettlaken.

Aber genau das macht den Spaß aus: ***Wir können uns erschrecken, obwohl wir eigentlich sicher sind****. Ob Geisterbahn oder Halloween-Party: Unser Körper ruft für einen kurzen Moment „Alarm!“, und gleich danach merken wir: alles gut! Forschende nennen dieses freiwillige Gruseln auch „recreational fear“ – also Gruseln zum Vergnügen.*

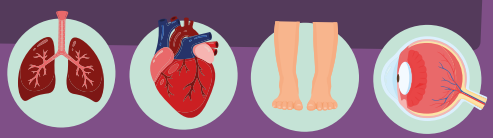
Erschrecken steckt an!

Unser Gehirn beobachtet genau, wie andere Menschen reagieren. Wenn jemand plötzlich schreit oder zusammenzuckt, schaltet auch unser eigenes Alarmsystem auf „Achtung!“ – selbst wenn wir noch gar nicht wissen, was passiert ist. Deshalb erschreckt sich in der Geisterbahn gleich die ganze Gruppe.



Das passiert in deinem Körper, wenn du dich erschrickst!

*Ein unerwartet lauter Knall – und noch bevor du richtig nachdenken kannst, ist dein Körper hellwach. Dein Gehirn hat nämlich ein **eingebautes Alarmsystem**. Glaubt es, eine Gefahr erkannt zu haben, schaltet der Körper blitzschnell auf „Aufpassen!“. Das Herz schlägt schneller, die Atmung beschleunigt sich und die Muskeln machen sich bereit. Sogar die Pupillen werden größer, damit wir möglichst gut erkennen können, was um uns herum passiert.*



*Früher war eine schnelle Reaktion besonders wichtig: Unsere Vorfahren mussten bei einer echten Gefahr sofort entscheiden können: **weglaufen oder verteidigen**? Dieses uralte Schutzprogramm funktioniert immer noch. Nur dass der vermeintliche Säbelzahntiger jetzt bloß Okkas Plastikspinne ist …*



Krass! Daher kommt Gänsehaut

Wenn wir uns erschrecken, ziehen winzige Muskeln an unseren Haarwurzeln die Härchen nach oben und es entstehen kleine Gänsehaut-Hubbel. Das Ziel: Aufgestelltes Haar soll uns größer aussehen lassen und so mögliche Gegner abschrecken. Die Reaktion ist uns geblieben – nur haben wir heute viel weniger Haare als früher!

Fotos: FCC (2); Tenstudio (1), graficriver_icons_logo (1), v_kulieva (1), Creasheeps (1), MVshop (1), Natallenka.m (1)/Shutterstock

VOM BESEN BIS ZUM BLUTSAUGER

DAS STECKT WIRKLICH HINTER DEN BERÜHMTEN GRUSELGESTALTEN

Hexen

WARUM WIR SIE UNS SO VORSTELLEN

Unser heutiges Hexenbild ist über viele hundert Jahre entstanden. Besonders ***gedruckte Bilder und kleine Hefte*** *halfen ab dem 16. Jahrhundert dabei, bestimmte Merkmale immer wieder zu verbreiten: den* ***spitzen Hut****, den* ***Besen****, den* ***Kessel*** *oder die* ***Katze****. Je öfter Menschen solche Bilder sahen, desto stärker gehörten diese Dinge irgendwann einfach zu einer „typischen" Hexe.*

Dabei war ein Besen ursprünglich nur ein ganz normales Haushaltsgerät und auch Katzen gehörten zum Alltag vieler Menschen. Durch die Geschichten wurden daraus nach und nach geheimnisvolle Begleiter und sogar Fluggeräte. ***Aber: Fliegende Besen gab es natürlich nie!***



Echt?

Früher glaubten Menschen wirklich an Hexerei. *Vor mehreren hundert Jahren wurden Frauen tatsächlich beschuldigt, Hexen zu sein – obwohl sie natürlich nicht zaubern konnten. Aber wenn etwas Unerklärliches auftrat, zum Beispiel ein schweres Unwetter oder eine schlimme Krankheit, suchten Menschen manchmal* ***jemanden, dem sie die Schuld geben konnten****. Heute wissen wir, dass diese Anschuldigungen* ***falsch*** *waren.*



Fotos: FCC (1); Tricreative project (1), HOY NATAWUT (1), graficriver_icons_logo (1)/Shutterstock

Geister

WENN EIN SCHATTEN PLÖTZLICH LEBENDIG WIRD

Ein Mantel hängt im dunklen Zimmer – auf einmal sieht er aus wie eine Person. Zwei Fenster und eine Tür wirken plötzlich wie ein Gesicht. ***Unser Gehirn ist richtig gut darin, bekannte Formen zu erkennen*** *– besonders* ***Gesichter****. Manchmal entdeckt es deshalb sogar eines, obwohl gar keins da ist. Das nennt man* ***Pareidolie****. Im Dunkeln fehlen unserem Gehirn außerdem Informationen. Dann kann ein Ast am Fenster schnell zum klopfenden Finger werden – zumindest so lange, bis man genauer hinsieht.*



SCHAU DICH UM:

Findest du irgendwo ein „Gesicht", das eigentlich gar keins ist?

Vampire

DIESE BLUTSAUGER GIBT'S WIRKLICH!

Graf Dracula ist eine erfundene Figur des berühmten Romans ***„Dracula"*** *aus dem Jahr 1897. Doch echte Tiere mit „Vampir" im Namen gibt es tatsächlich:* ***Vampirfledermäuse****. Sie leben in Mittel- und Südamerika und ernähren sich von Blut. Aber anders als Dracula* ***saugen*** *sie es nicht direkt aus ihren Beutetieren. Sie machen mit ihren scharfen Zähnen eine kleine Wunde und* ***lecken das austretende Blut mit der Zunge*** *auf.*

Das Grusel-Lexikon

Menschen erzählen sich schon seit Jahrhunderten Geschichten über Wesen, die nachts auftauchen, ihre Gestalt verändern oder an geheimnisvollen Orten leben. Echt sind diese Monster natürlich nicht – ihre Geschichten aber megaspannend!

LA LLORONA – DIE WEINENDE FRAU

„La Llorona" bedeutet „die Weinende". Sie soll nachts in der Nähe von Flüssen umherziehen und nach ihren verlorenen Kindern rufen. Es gibt viele verschiedene Versionen dieser sehr alten Geschichte.

Woher? *Mexiko und Lateinamerika.*

Gruselkraft: *Ihr Weinen soll man schon von Weitem hören.*

Wahr oder erfunden? *Eine Legende, die seit Generationen erzählt wird.*



WERWOLF – MENSCH ODER WOLF?

In alten Geschichten können sich Menschen in Wölfe verwandeln. Daraus entstand die Sagengestalt des Werwolfs. Heute gehört er neben Vampiren und Hexen zu den bekanntesten Gruselwesen überhaupt.

Woher? *Europa*

Gruselkraft: *Verwandelt sich vom Menschen zum Wolf.*

Wahr oder erfunden? *Ganz klar: erfunden!*

YŌKAI – SELTSAM, LUSTIG, GRUSELIG

Yōkai sind übernatürliche Wesen aus japanischen Geschichten. Manche sehen aus wie Monster, andere wie Tiere oder Geister – und einige sind eher frech oder lustig als gefährlich. Das Wort beschreibt also nicht ein bestimmtes Monster, sondern eine Reihe ganz unterschiedlicher geheimnisvoller Wesen.

Woher? *Japan*

Gruselkraft: *Kommt ganz auf den Yōkai an …*

Wahr oder erfunden? *Die gibt's alle nicht wirklich.*

Fotos: FCC (1); FZ STOCK (1), delcarmat (1), oxndeerart (1)/Shutterstock

BANSHEE – GEHEIMNISVOLLER SCHREI

Die Banshee ist eine berühmte Gestalt aus irischen Sagen. Ihr Name kommt vom irischen Bean Sí, was ungefähr „Feenfrau“ bedeutet. Der Sage nach kündigt ihr lautes Weinen oder Schreien an, dass einer Familie etwas Trauriges bevorsteht.

Woher? *Irland*

Gruselkraft: *Ein Schrei, den man garantiert nicht nachts hören möchte.*

Wahr oder erfunden?
Reine Erfindung. Puh!



KELPIE – VORSICHT VOR DIESEM PFERD!

Das Kelpie ist ein geheimnisvoller Wassergeist aus schottischen Geschichten. Meist soll es wie ein Pferd aussehen und an Flüssen oder Seen auftauchen. In manchen Erzählungen kann es sogar seine Gestalt verändern.

Woher? *Schottland*

Gruselkraft: *Kann die Gestalt wechseln und plötzlich im Wasser verschwinden.*

Wahr oder erfunden? *Zum Glück nur eine Sagengestalt.*

1, 2, 3 – GRUSEL-DIY!

ÜBERNATÜRLICHER SPUK ODER EINFACHE WISSENSCHAFTLICHE ERKLÄRUNG? PROBIER ES AUS!



VERHEXTE FARBE

Rühre etwas Natron in warmes Wasser und male damit ein Halloween-Motiv auf weißes Papier. Nach dem Trocknen ist das Bild fast unsichtbar. Mische mithilfe eines Erwachsenen Kurkuma mit etwas Desinfektionsgel und streiche die Farbe über das Bild: Plötzlich erscheint dein Motiv!

Das steckt dahinter: *Kurkuma ist ein natürlicher Farbstoff. Trifft er auf das Natron, verändert er seine Farbe. So wird aus unsichtbaren Linien wie durch Magie ein leuchtendes Gruselbild.*

FLIEGENDE GESPENSTER



Male kleine Gespenster auf eine einzelne Lage Küchenpapier und schneide sie aus. Puste einen Luftballon auf, reibe ihn kräftig an deinen Haaren oder einem Wollpullover und halte ihn knapp über die Figuren. Schon beginnen sie zu hüpfen und zu tanzen!

Das steckt dahinter: *Durch das Reiben lädt sich der Ballon elektrisch auf. Diese unsichtbare Ladung zieht das leichte Papier an – deshalb scheinen die Gespenster wie von Zauberhand zu fliegen.*

Fotos: FCC (4); Daily Beaters Studio (1), SENIMANTO_ID (1), Rooh Design (1)/Shutterstock



ZAUBERBILDER

Male ein buntes Halloween-Motiv auf Papier, stecke es in einen durchsichtigen Zip-Beutel und zeichne die Umrisse außen mit schwarzem Folienstift nach. Tauche den Beutel schräg in eine Schüssel mit Wasser. Aus dem richtigen Blickwinkel verschwinden die Farben – nur die schwarzen Linien bleiben sichtbar.

***Das steckt dahinter:** Das Licht wird an den Schichten aus Luft, Kunststoff und Wasser abgelenkt und zurückgeworfen. Bewegst du das Bild, tauchen die Farben wie von Zauberhand wieder auf.*



SCHWEBE-GEIST

Fülle etwas Essigessenz in eine Flasche und gib Backnatron in einen bemalten Luftballon. Ziehe den Ballon über den Flaschenhals und richte ihn vorsichtig auf, sodass das Natron in den Essig fällt. Sofort beginnt es zu sprudeln und der Geist bläst sich auf!

***Das steckt dahinter:** Trifft Backnatron auf Essig, entsteht das Gas Kohlenstoffdioxid. Es strömt aus der Flasche in den Ballon und füllt ihn immer weiter. So erhebt sich der Geist ganz von allein – ohne dass du hineinpusten musst!*



DIE M.O.I.N.-BANDE UND DAS GESPENST MIT EIGENLEBEN

Der Garten war bereit für Halloween: Zwischen Bäumen hingen Papiergespenster, auf dem Tisch standen Fledermaus-Kekse, und am Zaun grinsten ausgeschnittene Kürbisgesichter. Max kam als Skelett, Nick als Mumie, Ida als Hexe und Okka in einem schwarzen Umhang. „Als was gehst du eigentlich?“, fragte Max. Okka grinste: „Als streng geheime Überraschung.“

Während Ida und Nick ein Spinnennetz aus Watte befestigten, schlich Okka zum Schuppen. Dort wartete ihr bester Streich: ein Gespenst aus einem alten Bettlaken, einem Luftballon und schwarzer Pappe. Es hing an einer dünnen Schnur zwischen Apfelbaum und Schuppenwand. Mit einem kräftigen Zug sollte es später wie von allein über den Köpfen der anderen schweben und alle ordentlich erschrecken.

Irgendwie hielt der Knoten nicht besonders gut. Okka zog noch einmal daran. „Wird schon schiefgehen.“

Bald saßen alle bei rotem Vampirpunsch und Mumienwürstchen zusammen. Max erzählte gerade von einem Gespenst, das nachts durch einen Garten schwebte. „Und dann hörten die Kinder hinter sich ein Rascheln …“ In diesem Moment bewegte sich auf einmal etwas Weißes neben dem Schuppen. Die Gestalt hob den Kopf und schwebte direkt auf die Bande zu. Max duckte sich. Ida quietschte. Nick stolperte rückwärts über einen Eimer mit Kastanien. „Buh!“, rief Okka und sprang auf. Dann stockte sie. Die Schnur lag ja noch unberührt vor ihren Füßen. „Äh … das war ich gar nicht.“

Doch da sauste das Gespenst auch schon am Apfelbaum vorbei, flog über die Hecke und verschwand Richtung Kuhweide. „Dein Gespenst ist abgehauen!“, rief Max. „Aber das kann gar nicht abhauen. Es hat keine Beine!“ Nick schnappte sich seine Taschenlampe. „Dann finden wir doch mal heraus, was es stattdessen hat.“ Die vier liefen zum

Fotos: FCC (2); TSENIMANTO_ID(1)/Shutterstock

Zaun. Im Mondlicht tauchte die weiße Gestalt wieder auf. Sie schwankte, blieb stehen und kam plötzlich auf sie zu.

Nick leuchtete auf die Schnur. Der Knoten war aufgegangen, und der Wind hatte das Gespenst auf die Weide getragen. „Aber warum kommt es jetzt zurück?“, flüsterte Ida. Da ertönte ein langes „Muuuuh!“. Unter dem Bettlaken erschienen vier braune Beine. Eine neugierige Kuh hatte sich das flatternde Gespenst mit einem Horn eingefangen und trottete nun am Zaun entlang. Der Luftballon-Kopf wippte schief über ihrer Stirn.

Max prustete los. Kurz darauf lachten alle vier so sehr, dass ihnen die Bäuche wehtaten. Idas Vater kam mit einer Taschenlampe aus dem Haus. „Was ist denn hier los?“ Okka zeigte auf die Kuh im Gespensterkostüm. „Mein Streich hat sich selbstständig gemacht.“

Idas Vater lockte die Kuh vorsichtig zum Zaun und befreite ihr Horn vom Laken. „Beim nächsten Gespensterflug knotet ihr bitte etwas gründlicher“, sagte er, sich ein Lächeln verkneifend.

Zurück im Garten hängte die Bande das Gespenst erneut auf – diesmal mit einem festen Doppelknoten, den Nick genau prüfte. Max beendete seine Gruselgeschichte, Ida verteilte Kekse, und Okka erklärte jedem, ihr Streich sei natürlich genauso geplant gewesen. Da ertönte von der Weide noch einmal ein lautes „Muuuuh!“. Alle vier zuckten zusammen. Okka grinste. „Und das war jetzt die Grusel-Zugabe.“



FAKTEN ÜBER SPINNEN, ...

... die du vielleicht noch nicht kennst!

ES GIBT WELTWEIT MEHR ALS 50.000 BEKANNTE SPINNENARTEN!

ECHT?

ACHT BEINE – ALSO KEIN INSEKT!

Spinnen gehören zu den Spinnentieren, wie auch Skorpione oder Milben. Sie haben acht Beine und zwei große Körperteile. Insekten besitzen dagegen sechs Beine und meistens auch Fühler. Daran kannst du beide Tiergruppen unterscheiden.



STARK!

SPINNEN HALTEN DAS GLEICHGEWICHT!

Spinnen sind nützliche Helferinnen: Sie fressen viele Tiere, die Pflanzen schaden könnten. Außerdem sind sie selbst Nahrung für Vögel, Frösche oder Eidechsen – also ein wichtiger Teil der Nahrungskette. Deshalb gilt: Eine Spinne im Netz ist kein Grund zum Gruseln, sondern ein Zeichen, dass die Natur funktioniert.

KRASS

SEIDE FÜR (FAST) ALLE FÄLLE

Spinnenseide ist ein echtes Supermaterial: Sie besteht aus Eiweiß, ist sehr leicht, dehnbar und – bezogen auf ihr Gewicht – sogar fester als Stahl! Eine Spinne stellt unterschiedliche Seidenarten her. Für das Gerüst ihres Netzes nimmt sie feste Fäden, für die Fangspirale klebrige. So bleibt eine Fliege hängen, während die Spinne selbst über die nicht klebrigen Fäden flitzen kann.

IM KÖRPER DER SPINNE IST DIE SEIDE ZUNÄCHST FLÜSSIG. SIE TRITT AM HINTERLEIB AUS WINZIGEN SPINNDRÜSEN AUS UND WIRD BEIM HERAUSZIEHEN ZU EINEM FESTEN FADEN – FAST WIE BEI EINER MINI-NUDELMASCHINE.

COOL!

SPINNEN „HÖREN" MIT IHREN BEINEN

Viele Spinnen sehen nicht besonders gut. Dafür spüren sie kleinste Erschütterungen über feine Härchen an ihren Beinen. Zappelt eine Fliege im Netz, merkt die Spinne an den Schwingungen sofort: Da ist etwas in meiner Falle gelandet! Ihr Netz funktioniert also fast wie ein großes Hörgerät.



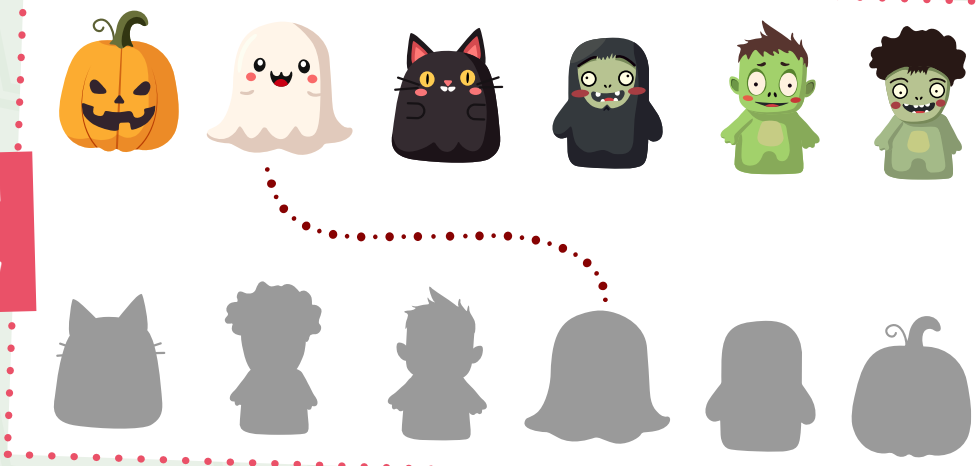
ACHT BEINE SIND JA PRAKTISCH – ABER BEIM SCHUHEANZIEHEN WÄRE MIR DAS ECHT ZU VIEL!

Fotos: FCC (1); Lia Russy (1)/Shutterstock, mschauer (1)/Adobe Stock

M.O.I.N.-Bande-RÄTSEL

HILF DER M.O.I.N.-BANDE BEIM LÖSEN DER AUFGABEN!

FINDE DEN RICHTIGEN SCHATTEN!



WELCHER KÜRBIS FEHLT IM BAUM?





Fotos: FCC (1), Cernecka Natalja (1), vellot (1), G.Rena (1)/Shutterstock

VERBINDE DIE PUNKTE UND MALE DAS BILD AUS!



FINDE DEN WEG ZU DEN SÜSSIGKEITEN



